

仲間

nakama-Fonds – Hilfe für Japan



Goethe-Universität Frankfurt am Main
Der Präsident • Präsidialabteilung •

Der Präsident

An die

- Mitglieder des Hochschulrates
- Ehrensensatorinnen und Ehrensensatoren
- Professorinnen und Professoren
- wissenschaftlichen Mitarbeiter
- Verwaltungsabteilungen
- Studierenden

der Goethe-Universität Frankfurt am Main

Telefon +49 (0)69 798 - 77000
Telefax +49 (0)69 798 - 77001
E-Mail praesident@uni-frankfurt.de

www.uni-frankfurt.de

Datum: 11. April 2011

Liebe Mitglieder, Freunde und Förderer der Stiftungsuniversität,

auf den Tag genau vor vier Wochen ereigneten sich das große Erdbeben und die Flutwelle, die unermessliches Leid über Nordostjapan brachten. Seither bestimmen die Folgen der Katastrophe weltweit die Schlagzeilen. Neben der Trauer um Tausende Tote und Vermisste beobachten wir mit Sorge die kritische Situation in der Region um die Kernkraftwerke von Fukushima.

Im Namen der Goethe-Universität habe ich den japanischen Partneruniversitäten in Osaka, Tokio und Kyoto unmittelbar nach der Katastrophe unser Mitgefühl ausgedrückt und zu Spenden für die Notleidenden aufgerufen – wie inzwischen viele Institutionen. Wir wollen es aber nicht dabei belassen, kurzfristig das Leid der Menschen zu lindern, sondern auch langfristig ein Zeichen setzen, dass Europa Japan nicht vergisst. Aus diesem Grund hat das Präsidium beschlossen, einen Fonds zur Förderung des deutsch-japanischen Austauschs von Studierenden und WissenschaftlerInnen einzurichten.

Der Fonds trägt den Namen 仲間. Das heißt *nakama* – der Gefährte. Auf unbürokratische Weise sollen Kooperationen aller Fachbereiche mit Japan gefördert werden. Bewusst ist auf Vorgaben verzichtet worden. So können wir spontan auf Wünsche unserer japanischen Partner reagieren. Gedacht ist an gemeinsame Exkursionen, *Summer Schools* oder Forschungsprojekte. Über Einzelheiten informiert die Goethe-Universität zu gegebener Zeit.

Für den *nakama*-Fonds stellt das Präsidium als Startkapital 25.000 Euro zur Verfügung. **Alle Mitglieder, Freunde und Förderer der Stiftungsuniversität sind aufgerufen, diese Initiative mit Spenden nach Kräften zu unterstützen.** Darüber hinaus sind erstmals auch explizit Institute, Fachbereiche oder Zentren der Universität zur institutionellen Förderung aufgefordert. Ziel ist es, bis zum 15. Mai 2011 ein Volumen von mindestens 100.000 Euro zu erreichen.

Bitte überweisen Sie hausintern Ihren Beitrag auf das Projektkonto „30 000 1000 6“; externe Spender können auch das Bankkonto der Universität nutzen (Konto-Nr. 100 64 10, BLZ 500 500 00, Helaba) und als Verwendungszweck *nakama* angeben. Ich danke allen Spenderinnen und Spendern schon jetzt herzlich für Ihre Unterstützung.

Mit freundlichen Grüßen

W
Werner Müller-Esterl

Prof. Dr. Werner Müller-Esterl